

Dr. Georgine Tangl in Berlin konnte die Neuausgabe der Chronik des Bernold von Reichenau fördern. Obwohl die Mitarbeit an Wattenbach-Holtzmanns Geschichtsquellen einen beträchtlichen Teil ihrer Zeit in Anspruch nahm, setzte sie die sachliche Durcharbeitung des Textes bis zum Jahre 1091 fort.

Der Bearbeiter der „Österreichischen Chronik“ des Jakob Unrest, Studienrat Dr. Karl Großmann in Wien, hat für die drei Chroniken Unrests eine Quellenanalyse durchgeführt. Es ergab sich, daß für die Österreichische Chronik nur „Zeitungen“ als Quellen in Frage kommen; sie ermöglichten in einigen Fällen Textverbesserungen. Eine genaue Untersuchung der Hss. der Kärntner Chronik ergab einiges zur Beurteilung der Hss. der Österreichischen Chronik. Als bedeutungslos für die Chronik erwiesen sich dagegen die Benutzungen Unrests durch spätere Historiker. Dr. Großmann hat die Einleitung zur Ausgabe, Biographie, historiographische Würdigung und Hss.-Untersuchung fertiggestellt und ist nun mit der endgültigen Textgestaltung, dem Anmerkungsapparat und Index beschäftigt.

Die Arbeit an der „Österreichischen Chronik“ des Thomas Ebendorfer ist im Berichtsjahre so weit fortgeschritten, daß der Bearbeiter Dr. Alphons Lhotsky in Wien den größeren Teil in Reinschrift vorlegen und die Zurichtung des Manuskriptes sowie die Sammlung von Quellen und Literaturnotizen dem Abschluß nahe bringen konnte. Einige wichtige Feststellungen, die Dr. Lhotsky in Ergänzung seiner Ebendorferstudien vor allem in Klosterneuburg machte, hat er noch in seinen inzwischen erschienenen (DA. 6, 1 S. 188 ff.) Aufsatz hineingearbeitet.

Die Herausgabe der „Denkmäler der germanischen Frühzeit und des deutschen Mittelalters“ konnte im Berichtsjahr nicht gefördert werden.

## II. Abteilung: Rechtsquellen

Die Edition der Lex Ribvaria durch Dr. Rudolf Buchner-Langenwang unter Leitung von Prof. Franz Beyerle in Freiburg hat weiterhin geruht. Dr. Buchner beabsichtigt, zu der inzwischen erschienenen, eingehenden Kritik seiner „textkritischen Untersuchungen zur Lex Ribvaria“ von Prof. Baesecke-Halle in einem Aufsatz Stellung zu nehmen, hat aber vorerst infolge von Abkommandierung nicht die Möglichkeit zu wissenschaftlicher Arbeit.